

**Realisierungswettbewerb
Neubau biologiezentrum Universität Wien St. Marx**

Résuméprotokoll zur Preisgerichtssitzung vom 20. und 21.03.2017

Sitzung: 20.03.2017, 09:10 bis 18:20 Uhr, Mittagspause 12:40 bis 13:30 Uhr
21.03.2017, 10:10 bis 17:35 Uhr, Mittagspause 12:30 bis 13:15 Uhr

Ort: Alte WU, Augasse 2-4, 1090 Wien, Festsaal OG1

Protokoll: next-pm ZT

Anwesenheit Tag I

Anwesende Preisgerichtsmitglieder:

Hauptpreisrichter (Fachpreisrichter):

BERGER Alfred, Architekt Mag.arch., BAB..... *stv. Vorsitz*
GEISWINKLER Markus, Architekt Dipl.-Ing., BAB..... *Vorsitz*
LECHNER Tom, Architekt Dipl.-Ing., BAB
KRAUSS Walter, SR Dipl.-Ing., MA 21 ab 10:00 Uhr
KOBERMAIER Franz, SR Dipl.-Ing., MA 19
PAMMER Maximilian, Dipl.-Ing., BIG, Leiter Unternehmensbereich Universitäten *Schriftführung*
WILTSCHEK Bernd, Dipl.-Ing., BIG Leiter Unternehmensbereich Schulen bis 15:00, ab 17:40

Hauptpreisrichter (Sachpreisrichter):

FUTTER Bernhard, MinR Dipl.-Ing. Mag., BMWFW Abteilung IV/8
BOCK Christa Mag.^a, BMF Abteilung II/4
ENGL Heinz W., Univ. -Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. h.c., Rektor Universität Wien
HITZENBERGER Regina, Univ. -Prof. Dr., Vizerektorin Universität Wien

Ersatzpreisrichter (Fachpreisrichter):

HRNCIR Christoph, Dipl. -Ing., MA21 *ab 12:00 Uhr*

Ersatzpreisrichter (Sachpreisrichter):

HEINRICH Barbara, Mag.^a, BMWFW Abteilung IV/8
FRIEDRICH Bärbel, Prof. Dr, Mitglied des Universitätsrates
HERNDL Gerhard, Prof. Dr. Dekan der Fakultät für Lebenswissenschaften

Das Preisgericht ist einverstanden mit der Anwesenheit von:

KOCEVAR Christian, Universität Wien

WEINLECHNER Elke, Universität Wien

MOOSBRUGGER David, Rosinak & Partner ZT

GILLIER-KRAJC Catherine, BIG

TRPAK Wolfgang, BIG

GETZNER Birthe, BIG

WURZINGER Peter, BIG

WIDU Gert, BIG

WEISS Hans-Peter, BIG 11:00 bis 12:30 Uhr

RIEDER Julian, next-pm ZT

HOFSTÄTTER Markus, next-pm ZT bis 14:00 Uhr

HAIN Florian, next-pm ZT

Namens der Ausloberin begrüßt der Vorsitzende Architekt Markus Geiswinkler die Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und erinnert an die Verschwiegenheitsverpflichtung. Die Frage nach der Befangenheit wird von allen stimmberechtigten Preisgerichtsmitgliedern verneint.

Bericht der Vorprüfung

Dipl.-Ing. Florian Hain erläutert den Aufbau des Vorprüfungsberichts. Die Vorprüfung erfolgte durch die next-pm ZT GmbH, unterstützt durch die Universität Wien, die Bundesimmobiliengesellschaft mbH und Rosinak & Partner ZT GmbH. Fristgerecht (Pläne: 28.02.2017, 12:00 Uhr; Einsatzmodelle: 14.03.2017, 12:00 Uhr) langten im Wettbewerbsbüro 41 Projekte ein. Die mit Kennzahlen versehenen, ungeöffneten Verfasserbriefe liegen vor.

Das Wettbewerbsbüro informiert, dass im Rahmen der Abgabe der Einsatzmodelle ein weiteres Projekt (ein Einsatzmodell) eingereicht wurde, zu dem keine Pläne und Formblätter bei der Abgabefrist für die Pläne eingereicht wurden. Dieses Projekt gilt als zu spät und unvollständig eingereicht, und konnte somit nicht der Vorprüfung unterzogen werden. Es wird dem Preisgericht auch nicht zur Beurteilung vorgelegt. Die anwesenden Preisgerichtsmitglieder nehmen diesen Sachverhalt zur Kenntnis und stimmen dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

Es wird beschlossen, dass im Fall eines Rückholantrages die einfache Mehrheit der Preisgerichtsstimmen zur erfolgreichen Rückholung erforderlich ist.

Orientierungsrundgang

Das Preisgericht unternimmt einen Orientierungsrundgang, unterstützt durch die Ausführungen aller Vorprüfungsbeteiligten.

Rekapitulierung

Vor dem ersten Auswahldurchgang werden die Beurteilungskriterien und die thematischen Schwerpunkte rekapituliert und bestätigt:

Beurteilungskriterien

Städtebauliche Kriterien

- Konfiguration der Baukörper und der Außenräume (Freiraumgestaltung)
- Funktionale und gestalterische Einbindung in die Umgebung
- Nutzung des vorhandenen Grundstückes

Architektonische Kriterien

- Entwurfsansatz und Idee
- Architektonische Qualität im äußeren und inneren Erscheinungsbild
- Innovative Potenziale des Projektansatzes

Funktionale Kriterien

- Funktionalität der Gesamtlösung und verlangter Teillösungen
- Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms
- Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der Auftraggeberin

Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

- Wirtschaftlichkeit – besonderes Augenmerk wird auf das Flächenverhältnis Nutzfläche [NF] zu Nettogrundfläche [NGF] gelegt.
- Energieeffizienz
- Flexibilität hinsichtlich Nutzungsänderung
- Einhaltung des Kostenziels

Erster Durchgang

Es sind alle 11 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

In diesem ersten Auswahldurchgang mit positiver Auswahl genügt eine befürwortende Preisrichterstimme für den Verbleib eines Projektes in der Wertung.

Projekt 01	-	Projekt 22	+
Projekt 02	+	Projekt 23	+
Projekt 03	+	Projekt 24	+
Projekt 04	+	Projekt 25	+
Projekt 05	-	Projekt 26	-
Projekt 06	+	Projekt 27	-
Projekt 07	+	Projekt 28	+
Projekt 08	+	Projekt 29	+
Projekt 09	-	Projekt 30	+
Projekt 10	+	Projekt 31	+
Projekt 11	+	Projekt 32	-
Projekt 12	+	Projekt 33	+
Projekt 13	+	Projekt 34	+
Projekt 14	-	Projekt 35	-
Projekt 15	+	Projekt 36	+
Projekt 16	+	Projekt 37	+
Projekt 17	+	Projekt 38	-
Projekt 18	+	Projekt 39	+
Projekt 19	-	Projekt 40	+
Projekt 20	+	Projekt 41	-
Projekt 21	-		

Ergebnis des ersten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 02, 03, 04, 06, 07, 08, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 36, 37, 39 und 40.

Am Ende des ersten Auswahldurchganges verbleiben somit 29 Projekte in der weiteren Wertung.

Die ausgeschiedenen Projekte entsprechen bezüglich nachfolgender Kriterien nicht den Anforderungen der Aufgabenstellung. (Die nachfolgend angeführten Begründungen sind exemplarisch. Nicht jede Begründung muss auf alle angeführten Projekte zutreffen.)

- Ungünstige Verteilung der Gebäudevolumina auf der Liegenschaft und dadurch eine schwache städtebauliche Situation,
- bedingte Nichteinhaltung der geforderten Baufluchten,
- ungünstige Proportionierung von Baukörpern (Belichtungsprobleme, unangenehme Vis-à-Vis-Situationen, starke Verschattungen),
- Relation Aufwand und Wirkung der vorgeschlagenen Maßnahmen,
- ungünstige, schwer behebbare Belichtungs- und Belüftungssituationen,
- unwirtschaftliche Erschließungssysteme,
- ungünstige, schwer behebbare Konzeption der Funktionsverteilung,
- ungünstige, schwer behebbare Orientierung und Zuschnitte der Funktionen,
- wenig überzeugende baukünstlerische Qualität.

Zweiter Durchgang

Es sind alle 11 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

In diesem zweiten Auswahldurchgang mit positiver Auswahl genügen drei befürwortende Preisrichterstimmen für den Verbleib eines Projektes in der Wertung.

	Pro-Stimmen	Contra		Pro-Stimmen	Contra
Projekt 02	0 Pro	11 Contra	Projekt 20	9 Pro	2 Contra
Projekt 03	1 Pro	10 Contra	Projekt 22	8 Pro	3 Contra
Projekt 04	3 Pro	8 Contra	Projekt 23	1 Pro	10 Contra
Projekt 06	3 Pro	8 Contra	Projekt 24	8 Pro	3 Contra
Projekt 07	6 Pro	5 Contra	Projekt 25	1 Pro	10 Contra
Projekt 08	2 Pro	9 Contra	Projekt 28	3 Pro	8 Contra
Projekt 10	1 Pro	10 Contra	Projekt 29	0 Pro	11 Contra
Projekt 11	9 Pro	2 Contra	Projekt 30	1 Pro	10 Contra
Projekt 12	3 Pro	8 Contra	Projekt 31	2 Pro	9 Contra
Projekt 13	3 Pro	8 Contra	Projekt 33	3 Pro	8 Contra
Projekt 15	1 Pro	10 Contra	Projekt 34	6 Pro	5 Contra
Projekt 16	2 Pro	9 Contra	Projekt 36	4 Pro	7 Contra
Projekt 17	1 Pro	10 Contra	Projekt 37	7 Pro	4 Contra
Projekt 18	2 Pro	9 Contra	Projekt 39	2 Pro	9 Contra
			Projekt 40	5 Pro	6 Contra

Ergebnis des zweiten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 04, 06, 07, 11, 12, 13, 20, 22, 24, 28, 33, 34, 36, 37 und 40.

Am Ende des zweiten Auswahldurchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 15 Projekte.

Auch für die in diesem Durchgang ausgeschiedenen Projekte 02, 03, 08, 10, 15, 16, 17, 18, 23, 25, 29, 30, 31 und 39 gelten sinngemäß die Begründungen, die im Anschluss an den ersten Auswahldurchgang auf Seite 5 angeführt sind.

Dritter Durchgang

Es sind zu Beginn 10 stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts anwesend. Daher wird beschlossen, dass zumindest 6 befürwortende Preisrichterstimmen für den Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich sind. Ab dem Projekt 34 sind wieder alle 11 stimmberechtigten Preisrichter anwesend.

	Pro-Stimmen	Contra		Pro-Stimmen	Contra
Projekt 04	0 Pro	10 Contra	Projekt 24	9 Pro	1 Contra
Projekt 06	0 Pro	10 Contra	Projekt 28	0 Pro	10 Contra
Projekt 07	4 Pro	6 Contra	Projekt 33	0 Pro	10 Contra
Projekt 11	8 Pro	2 Contra	Projekt 34	4 Pro	7 Contra
Projekt 12	3 Pro	7 Contra	Projekt 36	3 Pro	8 Contra
Projekt 13	0 Pro	10 Contra	Projekt 37	3 Pro	8 Contra
Projekt 20	9 Pro	1 Contra	Projekt 40	8 Pro	3 Contra
Projekt 22	10 Pro	0 Contra			

Ergebnis des dritten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 11, 20, 22, 24 und 40.

Am Ende des dritten Auswahldurchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 5 Projekte.

Das Preisgericht vertagt sich um 18:20 Uhr auf den 21.03.2017, 10:00 Uhr.

Anwesenheit Tag II

Anwesende Preisgerichtsmitglieder:

Hauptpreisrichter (Fachpreisrichter):

BERGER Alfred, Architekt Mag.arch., BAB..... *stv. Vorsitz*
GEISWINKLER Markus, Architekt Dipl.-Ing., BAB..... *Vorsitz*
LECHNER Tom, Architekt Dipl.-Ing., BAB
KOBERMAIER Franz, SR Dipl.-Ing., MA 19 *bis 12:00 Uhr*
PAMMER Maximilian, Dipl.-Ing., BIG, Leiter Unternehmensbereich Universitäten *Schriftführung*
WILTSCHEK Bernd, Dipl.-Ing., BIG, Leiter Unternehmensbereich Schulen

Hauptpreisrichter (Sachpreisrichter):

FUTTER Bernhard, MinR Dipl.-Ing. Mag., BMWFW Abteilung IV/8
BOCK Christa Mag.^a, BMF Abteilung II/4
ENGL Heinz W., Univ. -Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. h.c., Rektor Universität Wien
HITZENBERGER Regina, Univ. -Prof. Dr., Vizerektorin Universität Wien

Ersatzpreisrichter (Fachpreisrichter):

HRNCIR Christoph Dipl. -Ing., MA21
LUNDSTRÖM Irene, Dipl.-Ing.in, MA 19 *ab 12:00 Uhr*

Ersatzpreisrichter (Sachpreisrichter):

HEINRICH Barbara, Mag.^a, BMWFW Abteilung IV/8
FRIEDRICH Bärbel, Prof. Dr, Mitglied des Universitätsrates
HERNDL Gerhard, Prof. Dr. Dekan der Fakultät für Lebenswissenschaften

Das Preisgericht ist einverstanden mit der Anwesenheit von:

KOCEVAR Christian, Universität Wien
WEINLECHNER Elke, Universität Wien
MOOSBRUGGER David, Rosinak & Partner
GILLIER-KRAJC Catherine, BIG
TRPAK Wolfgang, BIG
GETZNER Birthe, BIG
WURZINGER Peter, BIG
WIDU Gert, BIG
RIEDER Julian, next-pm ZT
HOFSTÄTTER Markus, next-pm ZT
HAIN Florian, next-pm ZT

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und erinnert an die Verschwiegenheitsverpflichtung. Seine Frage nach der Befangenheit wird von allen Stimmberechtigten neuerlich verneint.

Zur Bestätigung des Ergebnisses des Jurytages 1 unternimmt das Preisgericht eine Sichtung der bereits ausgeschiedenen Projekte. Nach neuerlicher Diskussion werden folgende Projekte für eine mögliche Rückholung vertieft diskutiert: 04, 07 und 28.

Es sind alle 11 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend. Zur erfolgreichen Rückholung eines bereits ausgeschiedenen Projektes ist die einfache Stimmenmehrheit erforderlich.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 04 wieder in die Wertung aufzunehmen:

1 Pro	10 Contra
-------	-----------

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 07 wieder in die Wertung aufzunehmen:

10 Pro	1 Contra
--------	----------

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 28 wieder in die Wertung aufzunehmen:

4 Pro	7 Contra
-------	----------

Der weiterführende Jurierungsprozess umfasst somit die Projekte 07, 11, 20, 22, 24 und 40.

Entscheidungsdurchgang, Ermittlung der Rangfolge

Die verbleibenden sechs Projekte werden abschließend in ihren Qualitätsmerkmalen zusammenfassend diskutiert und gegeneinander abgewogen. Es sind alle elf stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend. Aus dem Ergebnis dieser Diskussion wird der Antrag gestellt, das Projekt 07 in den Rang der Anerkennungen zu heben:

10 Pro	1 Contra
--------	----------

Es wird weiters der Antrag gestellt, das Projekt 11 in den Rang der Anerkennungen zu heben:

10 Pro	1 Contra
--------	----------

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 20 in den Rang der Anerkennung zu heben:

11 Pro	0 Contra
--------	----------

Abschließend werden folgende Anträge gestellt:

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 40 in den dritten Rang zu heben:

11 Pro	0 Contra
--------	----------

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 22 in den zweiten Rang zu heben:

11 Pro	0 Contra
--------	----------

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 24 in den ersten Rang zu heben:

11 Pro	0 Contra
--------	----------

Ermittelte Rangfolge

Rang_1 = Gewinner	Projekt 24
Rang_2	Projekt 22
Rang_3	Projekt 40
Anerkennung	Projekt 07
Anerkennung	Projekt 11
Anerkennung	Projekt 20

Das Preisgericht beschreibt die prämierten Projekte wie folgt:

PROJEKT_07



Das Projekt kann die Jury mit seiner markanten städtebaulichen Situierung und der architektonisch klaren Ausbildung des Haupteingangs im Südwesten überzeugen. Der Baukörper wird nach oben hin in drei Aufbauten strukturiert und gliedert damit den gesamten Gebäudekomplex. Der großzügige und sehr einladend wirkende Sockelgeschossbereich mit seinen öffentlichen Nutzungen und Erschließung wird von der Jury gewürdigt. Die Aufteilung der Kernfunktionen in drei getrennte Aufbauten wird allerdings kritisch gesehen. Insgesamt wird das Projekt in seiner gesamten Anmutung als gelungen empfunden und der gute städtebauliche Ansatz anerkannt, wenngleich das Projekt insbesondere funktional nicht zu überzeugen vermag.

PROJEKT_11



Der städtebauliche Ansatz einer neuen, adressbildenden Eingangssituation im Südwesten, die markante Gebäudefront an der Schlachthausgasse sowie die differenzierte, terrassenförmige Formensprache im Osten wird als interessanter Beitrag beurteilt. Die innere Erschließung, insbesondere die Aufenthaltsqualitäten im Erdgeschoß, werden, im Gegensatz zum Erscheinungsbild der Fassade, als positiv hervorgehoben. Die vorgeschlagenen Lösungen für die Situierung der geforderten Funktionen in den Obergeschoßen werden ebenfalls gewürdigt. Die wirtschaftliche Gesamtbetrachtung (z. B. Erhaltungsaufwand der großzügigen Terrassenflächen) wird vom Preisgericht jedoch kritisch gesehen.

PROJEKT_20



Die städtebauliche Disposition der Baumassen wird ausdrücklich gewürdigt. Die Gliederung des straßenbegleitenden Baukörpers wird positiv bewertet; die östlich angelagerten Annexe sind gut proportioniert.

Die innere Haupteerschließung im Erdgeschoß wird positiv bewertet; ebenso wird die klare funktionelle Gliederung der Regelgeschoße positiv beurteilt.

Die sehr groß bemessenen Erschließungsflächen der Obergeschoße bieten, gemessen an ihrer Größe, zu wenig Aufenthaltsqualität und wirken sich negativ auf die Flächenbilanz aus.

Darüber hinaus wird das zu groß dimensionierte Glasdach hinsichtlich seinem Nutzen und seiner Verhältnismäßigkeit kritisiert (kein schlüssiger Nutzwert für die darunterliegenden Regelgeschoße aufgrund sehr klein bemessener Lufträume).

Die Durchfahrt der Zulieferung an der Ostseite entlang der Seminarräume und der vorgelagerten Freiflächen wird negativ bewertet.

PROJEKT_40



Das Projekt wird hinsichtlich seiner städtebaulichen Disposition ausdrücklich gewürdigt. Die Verteilung der Baumassen erfolgt schlüssig und generiert einen städtebaulichen Mehrwert sowohl für den Straßenraum der Schlachthausgasse als auch im Kreuzungspunkt Viehmarktgasse/Schlachthausgasse. Das Projekt ist klar gegliedert und die zentrale Halle definiert eindeutig eine architektonische Mitte.

Gleichzeitig wird jedoch die sehr transparente Ausbildung eben dieser zentralen Halle über alle Geschoße und das Dach kritisch hinterfragt – insbesondere aus dem Gesichtspunkt der sommerlichen Überhitzung, welche nur durch erheblichen haustechnischen Mehraufwand kompensiert werden könnte.

Jene Laborräume der Regelgeschoße, welche nicht direkt von den Erschließungsgängen zugänglich sind, werden in Hinblick auf die Nutzbarkeit kritisch gesehen. Die Vernetzung der beiden Baukörper in den Obergeschoßen erfolgt in zu geringem Ausmaß, wenngleich die „Spinne“ einen räumlich attraktiven Erschließungsbereich darstellt. Verweilzonen im Bereich der zentralen Halle sind nicht im Übermaß vorhanden.

Der Zuschnitt der Sockelzone wird grundsätzlich positiv bewertet, die Erschließung der Hörsäle im Untergeschoß wirkt dennoch in Teilen unterdimensioniert.

Die gemeinsame Erschließung der Ladezone und der Pkw-Abstellplätze im Untergeschoß wird kritisch gesehen. Die Anordnung der Tierhaltung im Untergeschoß ist nicht ideal.

PROJEKT_22



Das Projekt sieht einen stringent linearen Baukörper entlang der Schlachthausgasse vor, dessen transparente Sockelausbildung sehr positiv beurteilt wird. Die Baumassenvermittlungen zur südöstlichen Wohnbebauung durch Terrassierungen sind nachvollziehbar und generieren adäquate Aufenthaltsbereiche im Freien. Die inneren, offenen Raumsequenzen überzeugen in hohem Maß durch Großzügigkeit, Transparenz und räumliche Verschränkungen in die dritte Dimension und lassen ein kommunikatives Miteinander entstehen. Sowohl die Organisation der Bibliothek auf vier Geschossen als auch das Verteilen der Lehre auf drei Geschosse wird als funktional verbesserungsfähig gesehen, ebenso die Lage der Servicezonen im Shared-Lab-Bereich. Die vorgeschlagenen vorgehängten Betonmodule überzeugen in der Strukturierung des Baukörpers und in der Differenzierung der Fassadenebenen und generieren ein lebendiges Gesamterscheinungsbild. Das Überbauen des Glashauses und der Bereiche der Tierhaltung ist funktional nicht optimal, die Anlieferung über Fremdgrund nicht möglich.

PROJEKT_24



Das Projekt gliedert sich in einen in Nord-Süd Richtung erstreckten, um 2 Geschosse angehobenen Baukörper über einer 2-geschossigen Sockelzone. Diese Dualität spiegelt gekonnt die Unterteilung des Gebäudes in zwei große Bereiche wieder: einen grundsätzlich öffentlichen Bereich mit Bibliothek, Mensa und Hörsälen im Sockel und einen beschränkt öffentlichen Bereich mit Labors, Büros und weiteren Arbeitsbereichen darüber.

Die Organisation der internen Bereiche erfolgt in einem homogenen Baukörper mit drei bzw. vier Ebenen, der sich über die gesamte Länge der Front zur Schlachthausgasse erstreckt. Der kräftige, eher geschlossen erscheinende lange Baukörper scheint dabei in der Art eines liegenden Hochhauses über dem transparenten Sockel zu schweben.

Der Sockel zeigt zur Schlachthausgasse wichtige Einblicke in das universitäre Leben, im Besonderen in Bibliothek und Seminarräume. Nach Westen, in Richtung der Erne-Seder-Gasse, wird die Strenge des Baukörpers durch vier flache Volumen aufgelöst, die in die Freiflächen ragen und eine Verwebung mit den Außenbereichen in der Art eines Campus bewirken. Die Mall überzeugt als übersichtliche, angemessen dimensionierte Halle, von der aus die Verteilung aller Wege im Haus den Ausgang nimmt. In Summe gelingt es dem Projekt, die aktiven „kommunikativen“ Funktionen um die Mall zu versammeln. Dies verspricht eine positive Identifikation der „Community“ mit ihrem Haus.

Die Materialität der Fassaden ist als „vorgehängte Klinkerfassade mit

regelmäßigem Läuferverband“ dargestellt und ist so geeignet, der Universität an diesem Ort eine klare Identität und Adresse zu geben. Durch das Material wird, wie vom Verfasser beschrieben, eine Verbindung zum benachbarten alten Schlachthofgelände hergestellt. Zugleich verkörpert die Klinkerfassade auch einen Bezug zu großen Universitäten in Europa (Oxford, Alvar Aalto Campus Helsinki) wie auch in den USA.

Die Labornutzungen werden nach Auffassung der Jury eine intensive Nutzung des Daches für die Aufstellung von technischen Geräten mit sich bringen. Damit dies nicht zur Beschädigung der klaren Architektur führt, ist dazu eine qualitätsvolle, aus dem Entwurf schlüssig hergeleitete architektonische Lösung zu entwickeln.

Beschreibungen der weiteren Projekte

PROJEKT_04



Die städtebaulich harte Formensprache an der südwestlichen Grundstücksgrenze und deren Fortführung entlang der Schlachthausgasse wird vom Preisgericht als problematisch gesehen. Der architektonische Ansatz einer Aufteilung in zwei Baukörper und die Durchwegung wird als interessantes Konzept gewürdigt. Die Funktionalität ist in Teilbereichen gut gelungen, wobei die Flexibilität und Kommunikationsmöglichkeit in den Forschungsbereichen kritisch beurteilt wird. Ungünstig erscheint die Wegführung im Eingangsbereich.

PROJEKT_06



Der Lageplan suggeriert die Aufnahme und Weiterführung und Aneinanderreihung der östlich benachbarten Wohntypologie. Die daraus resultierende städtebauliche Disposition kann nicht überzeugen. Das Erschließungskonzept der Erdgeschoßzone ist für den Gebäudetypus nicht adäquat. Die Vielzahl der Eingänge und deren städtebaulich willkürlichen Position verhindert eine klare Adressbildung. Die Positionierung der Shared-Labs in den Regelgeschoßen zwischen den Clustern behindert den Kommunikationsfluss zwischen diesen beträchtlich. Die Monotonie der Fassadengestaltung wird negativ beurteilt.

PROJEKT_12



Das Projekt bildet entlang der Schlachthausgasse eine durchgehende 6-geschossige Front, ergänzt durch einen kurzen Schenkel an der Viehmarktgasse. Die Homogenität der Struktur wird lediglich im Zugangsbereich im Süden mit einer 2-geschossigen Halle aufgelockert, jedoch ohne adäquate Fortsetzung der Wege zu den weiteren Bereichen des Hauses. Auch an der Ostseite bleibt das Projekt starr. Wesentliche Bereiche der Freiflächen sind asphaltiert und als abgesenkter Lieferhof genutzt. Insgesamt kann das Projekt nicht ausreichend überzeugen.

PROJEKT_13



Die selbstbewusste Setzung des kompakten Baukörpers vermittelt mit einem zweigeschossigen Gebäudeeinschnitt einen der Bauaufgabe adäquaten Vorplatz mit entsprechender Adressbildung.

Das räumlich aufgelockerte Erdgeschoß wird in den Regelgeschossen zu einer Struktur, deren schmale Belichtungshöfe nicht überzeugen können. Die Anmutung der Fassadengestaltung wird von der Jury kritisch gesehen.

PROJEKT_28



Die vorgeschlagene Baukörpergliederung in Form einer Doppelkammstruktur wirkt im Grundriss elegant und abwechslungsreich. Diese Qualität wirkt in der Erscheinung des gesamten Baukörpers jedoch eher schematisch, und kann so im Bezug zum differenzierten Kontext nicht überzeugen. Die positiv beurteilte, vitale Sockelzone verbindet das Haus nachvollziehbar und positiv in den Straßenraum, wobei die Qualitäten der vorgeschlagenen Terrassen zur Schlachthausgasse sehr kritisch betrachtet werden. Die Vermischung von Shared Labs mit Forschung und Lehre ist funktional nicht gewünscht.

PROJEKT_33



Der Entwurf sieht einen klar strukturierten, kompakten Baukörper mit einer offenen EG-Zone vor: Ein schwebender Baukörper auf einem Glassockel. Die Jury lobt den radikalen städtebaulichen Ansatz und die spürbare Großzügigkeit im Innenraum. Die Transparenz im EG und die Kompaktheit des gesamten Gebäudes tragen zur Einfügung im Stadtbild bei, die vier Höfe bilden eine großzügige Mitte. Negativ wird die geschlossene Fassadenfront an der Erne-Seder-Gasse gesehen.

Die Fassadengestaltung wirkt nicht mehr zeitgemäß, das Glasdach wurde kritisch gesehen. Bauphysikalisch sind die großen Glasflächen nicht gelöst, ein Haustechnikkonzept ist nicht klar ausformuliert.

Der Eingangsbereich wird von der Jury als zu eng und für ein Universitätsgebäude als nicht adäquat angesehen.

PROJEKT_34



Die versetzten Baukörper bilden ein interessantes Höhenspiel und erhalten durch die geplanten Dachgärten Aufenthaltsbereiche und Ausblicke ins Grüne. Die städtebauliche Baukörperdimensionierung wird von der Jury als gelungen angesehen, trotz einer gewissen Unruhe, da die Umgebung kompaktere Bauformen aufweist.

Der Entwurf sieht einen adäquaten Vorplatz vor und schafft räumliche Qualitäten in den Anschlusspunkten. Die innere Erschließung dagegen wirkt unterdimensioniert, die Bibliothek im 3. OG verursacht zudem große Personenströme in der Vertikalerschließung.

Die Ausbildung mehrerer Türme wird aufgrund der fehlenden horizontalen Kommunikation als kritisch gesehen (fehlende Vernetzungsmöglichkeiten). Die Ausbildung der differenzierten Fassade zur Schlachthausgasse wird von der Jury positiv hervorgehoben.

PROJEKT_36



Der Entwurf sieht einen zweigeschossigen Sockel in Ziegeloptik vor. Darauf erhebt sich eine „Zickzack-Gebäudestruktur“. Die Öffnungen (Gärten) ab dem 2. OG sind aus der Fußgängerperspektive nicht wirksam, da zu weit vom Straßenraum entfernt. Zudem sind die Öffnungen nicht schlüssig positioniert, da die Öffnungen zu beiden Straßenräumen gleich ausgeformt sind. Eine Reaktion auf die städtebaulich unterschiedlichen Situationen erfolgt nicht.

Die Flexibilität innerhalb der Bauteile wird von der Jury als positiv gesehen, jedoch fehlt in einigen Geschossen die horizontale Verbindung zwischen den Bauteilen. Aus Sicht der Jury wirken Sockel und Obergeschoße durch unterschiedliche Formen und Materialien nicht als einheitliches Gebäude.

PROJEKT_37



Das Projekt reagiert durch die Baukörperkomposition entlang der Schlachthausgasse sehr gut auf das städtebauliche Umfeld. Der empor gehobene Freiraum kann von der Jury nur teilweise nachvollzogen werden.

Die Durcharbeitungstiefe des Projektes wird von der Jury als sehr gering angesehen.

Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens

Nach Aufhebung der Anonymität durch Öffnung der Verfasserbriefe in der Preisgerichtssitzung lautet das Ergebnis wie folgt (die Anerkennungen sind nicht gereiht, sondern in aufsteigender Reihenfolge angeführt):

Rang_1 = Gewinner Projekt_24 010675	Dipl.-Ing. Architekt Karsten Liebner Dipl.-Ing. (FH) Architekt Marcel Backhaus Am Friedrichshain 33, D-10407 Berlin
Rang_2 Projekt_22 175571	ARGE F+P Architekten ZT GmbH – Swap Architekten ZT GmbH Stiftgasse 21/28, 1070 Wien
Rang_3 Projekt_40 112307	Silberpfeil – Architekten ZT GmbH Albertplatz 1/1, 1080 Wien
Anerkennung Projekt_07 951618	ARGE franz + Sue Hornbostelgasse 3/2/32, 1060 Wien
Anerkennung Projekt_11 050412	YF Architekten ZT GmbH Gumpendorferstraße 132/2/8, 1060 Wien
Anerkennung Projekt_20 175166	TREUSCH architecture ZT GmbH Lindengasse 56, 1070 Wien

Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin gemäß Teil B Allgemeine Bestimmungen Punkt B.3 mit dem Verfasser des Projekts 24, Dipl.-Ing. Architekt Karsten Liebner, Dipl.-Ing. (FH) Architekt Marcel Backhaus, in Verhandlungen mit dem Ziel einer Beauftragung der verfahrensgegenständlichen Leistungen zu treten.

Gegenstand dieser Verhandlungen sollen auch die zum Projekt festgehaltenen Anmerkungen und Empfehlungen des Preisgerichts sein, die im Wesentlichen in folgenden Punkten zusammenzufassen sind:

- Die straffe Organisation der Obergeschosse bringt relativ monotone Raumfolgen mit sich. Dies lässt Fragen bezüglich der Aufenthaltsqualität und „informeller“ Kommunikation entstehen. Der Verbesserung der „internen Kommunikation“ in diesen Bereichen ist im Zuge der weiteren Bearbeitung besondere Aufmerksamkeit zu widmen
- Die Erschließung der Seminarräume im ersten OG (Galerie) ist zu überdenken. Ebenso ist der nördliche Zugang zum Gebäude in der Nähe des Ladehofes zu klären
- Notwendige technische Anlagen am Dach müssen im Sinne des angebotenen architektonischen Erscheinungsbildes harmonisch in das Gebäude integriert werden
- Die Kapazität und die Effizienz der Verteilersysteme der technischen Leitungen sind entsprechend zu optimieren.
- Anzahl und Ausmaß der Sanitärflächen prüfen
- Flachdächer über den Hörsälen, Mensa etc. evtl. nutzbar machen

Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses

Alle Teilnehmer erhalten bis zum 24.3.2017 per E-Mail eine schriftliche Information über das Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens samt Protokoll durch das Wettbewerbsbüro.

Das Ergebnis des Realisierungswettbewerbes Neubau Biologiezentrum Universität Wien St. Marx wird im Rahmen einer physischen Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Über den Zeitpunkt und den Ort dieser Ausstellung werden alle Beteiligten in kürze gesondert schriftlich in Kenntnis gesetzt.

Abschluss der Preisgerichtssitzung

Der Vorprüfungsbericht wird als Hilfsmittel des Preisgerichts betrachtet, das ausschließlich dem Preisgericht zur Unterstützung seiner Entscheidungsfindung zur Verfügung steht. Eine Veröffentlichung des Vorprüfungsberichtes ist nicht vorgesehen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und bei den Wettbewerbsteilnehmern für die qualitätsvollen Beiträge. Namens der Ausloberin schließen sich Rektor Dr. Heinz Engl und Dipl.-Ing. Maximilian Pammer diesem Dank an.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17:35 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Dipl.-Ing. Maximilian PAMMER

Sitzung vom 20./ 21. März 2017

 BERGER Alfred, Architekt Mag.arch.	
	
 GEISWINKLER Markus, Architekt Dipl.-Ing.	
 LECHNER Tom, Architekt Dipl.-Ing.	PROHAZKA Elsa, Architektin Univ.-Prof. Mag.arch.
 KRAUSS Walter, SR Dipl.-Ing., MA 21	 HRNČIR Christoph, Dipl.-Ing., MA 21
 KOBERMAIER Franz, SR Dipl.-Ing., MA 19	 LUNDSTRÖM Irene, Dipl.-Ing. ⁱⁿ , MA 19
 PAMMER Maximilian, Dipl.-Ing., BIG	BREITSCHNIG Thomas, Dipl.-Ing., BIG
 WILTSCHEK Bernd, Dipl.-Ing., BIG	STAMPFER Andreas, Dipl.-Ing., BIG
 FUTTER Bernhard, MinR Dipl.-Ing. Mag., BMWFV	HEINRICH Barbara, Mag. ^a , BMWFV
 BOCK Christa, Mag. ^a , BMP	PART Peter, AL MMag. BMF
ENGL Heinz W., Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. h.c., Universität Wien	FRIEDRICH Bärbel, Prof. Dr., Universität Wien
 HITZENBERGER Regina, Univ.-Prof. Dr., Universität Wien	HERNDL Gerhard, Prof. Dr., Universität Wien

Teilnehmer am Wettbewerbsverfahren

Projekt_01 589241	Teilnehmergemeinschaft Bodamer Faber Architekten / HWP Planungsgesellschaft mbH Dipl.-Ing. Hansjörg Bodamer, Dipl.-Ing. Frank Wachholz Schlosserstraße 2, D-70180 Stuttgart
Projekt_02 504437	Architekten BDA Poos Isensee Wolfgang Poos Ulrich Isensee Hindenburgstraße 10, D-30175 Hannover
Projekt_03 102185	LF Architekten Valerio Ferrau Wildenbruchstraße 30, D-40545 Düsseldorf ferrau@lange-ferrau-architekten.de
Projekt_04 364893	Architekt Dipl.-Ing. Dr. Roland Heyszl Sparbersbachgasse 18, 8010 Graz
Projekt_05 202421	Arquitectos Ayala S.L.P Gerardo Ayala Hernandez, Mateo Ayla Calvo, Marcos Ayala Calvo Calle Boix y Morer 6, 2º izq., 28003 Madrid
Projekt_06 250453	Dürig AG Feldstraße 133, CH-8004 Zürich
Projekt_07 951618 Anerkennung	ARGE franz + Sue Hornbostelgasse 3/2/32, 1060 Wien
Projekt_08 010220	Pichler & Traupmann Architekten ZT GmbH Weyrgasse 6/4, 1030 Wien
Projekt_09 727273	Gildo Eisenhart Architekt Am Asemwald 8, D-70599 Stuttgart
Projekt_10 244780	NOAHH B.V. Network Oriented Architecture Baarsjesweg 224-5h, NL-1058 AA, Amsterdam
Projekt_11 050412 Anerkennung	YF Architekten ZT GmbH Gumpendorferstraße 132/2/8, 1060 Wien
Projekt_12 549668	ARGE GP/RP Ernst Giselsbrecht + Partner architektur zt gmbh Rinderer & Partner ZT KG Brockmannngasse 48/II, 8010 Graz
Projekt_13 646316	HERTL.ARCHITEKTEN ZT GmbH Pachergasse 17, 4400 Steyr
Projekt_14 171213	Christoph Monschein ZT GmbH Beinagasse 22/22, 1150 Wien
Projekt_15 160224	everySIZE Arquitectura Lda Architekt Dipl.-Ing. Antonio Catita Soeiro Rua Diogo de Silves Nr. 46b, 1400-107 Lissabon, Portugal
Projekt_16 474976	2K ARHITEKTONSKI URED d.o.o. KATUŠIĆ KOČBEK ARHITEKTI

	Britanski Trg 5, HR-10000 Zagreb, Kroatien
Projekt_17 181501	BAU – Büro für Architektur und Urbanismus Av. Fontes Pereira de Melo 35, Boloc A3, 16° Dto, 1050-118 Lissabon
Projekt_18 060712	Patrick Roost Planung Architektur GmbH Grubenstraße 9, CH-8045 Zürich, Schweiz
Projekt_19 670728	ZT Arquitectos Lda Architekt Dipl.-Ing. Thomas Zinterl Rua de belem 42, 3 Esq., 1300-085 Lissabon, Portugal
Projekt_20 175166 Anerkennung	TREUSCH architecture ZT GmbH Lindengasse 56, 1070 Wien
Projekt_21 201733	Burtscher-Durig ZT GmbH Mariahilferstraße 51/2/2, 1060 Wien
Projekt_22 175571 Rang 2	ARGE F+P Architekten ZT GmbH – Swap Architekten ZT GmbH Stiftgasse 21/28, 1070 Wien
Projekt_23 181276	Johannes Daniel Michel Generalplaner GmbH und Co KG Wilhelm-Bleyle-Straße 12, D-716363 Ludwigsburg
Projekt_24 010675 Rang 1 = Gewinner	Dipl.-Ing. Architekt Karsten Liebner Dipl.-Ing. (FH) Architekt Marcel Backhaus Am Friedrichshain 33, D-10407 Berlin
Projekt_25 362939	AN Architects ZT-GmbH Albert Wimmer * Nevil Binder mit Albert Wimmer ZT GmbH Flachgasse 53/14
Projekt_26 053130	ARGE Arkitema_Gangoly & Kristiner Arkitema Architects (Vertretungsbefugt) Gangoly & Kristiner Architekten ZT GmbH Frederiksgade 32, DK-8000 Aarhus C
Projekt_27 815050	Architekt Dipl.-Ing. Dietger Wissounig Schlögelgasse 9, 8010 Graz
Projekt_28 147849	querkraft architekten zt gmbh Börseplatz 2, 1010 Wien
Projekt_29 210277	Atelier Thomas Pucher ZT GmbH Bahnhofgürtel 77/6
Projekt_30 010306	caramel architekten zt-gmbh Schottenfeldgasse 72/2/3, 1070 Wien
Projekt_31 020304	Kirsch ZT GmbH – Architektur & Freiraumplanung Schwedenplatz 2/64, 1010 Wien office@clemenskirsch.at
Projekt_32 010898	Karl und Bremhorst Architekten ZT GmbH Linke Wienzeile 4/2/4, 1060 Wien
Projekt_33 190817	Riepl Kaufmann Bammer Architektur GbR Taborstraße 71, 1020 Wien

Projekt_34 602030	Colonnaarchitects – Alessio Coloni Dott. Arch. ZT, Ravnikar-Potokar d.o.o. – Robert Potokar udia Grosse Sperlgasse 7/3, 1020 Wien
Projekt_35 235711	ATP Wien Planungs GmbH Landstraßer-Hauptstraße 99-101, 1030 Wien
Projekt_36 707080	Architekt Katzberger Ziviltechniker Gesellschaft m.b.H. Paulanergasse 13, 1040 Wien office@katzberger.at
Projekt_37 160909	klictechnics hochbau GmbH + Gmeiner Haferl Zivilingenieure Römerstraße 18, 4020 Linz
Projekt_38 868274	Schenker Salvi Weber Architekten ZT GmbH Schottenfeldgasse 72/2/5, 1070 Wien
Projekt_39 992799	Baumschlager Hutter ZT GmbH Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn
Projekt_40 112307 Rang 3	Silberpfeil – Architekten ZT GmbH Albertplatz 1/1, 1080 Wien
Projekt_41 370020	Alzinger &Co Architektur Thomas Alzinger Weissgerberlande 6/21, 1030 Wien